

## Selbsthilfe feiert

### 40 Jahre Begleitung von Krebspatientinnen

**Der Verein Frauenselbsthilfe nach Krebs hat am Samstag bundesweit sein 40-jähriges Bestehen gefeiert. Auch in der Stadt Tübingen luden die 40 Aktivistinnen des Vereins aus dem Kreisgebiet zu Aktionen.**

**Tübingen.** Auf den ersten Tübinger Drachenbootcup muss jedoch weiter gewartet werden: Denn das geplante Wettpaddeln mit sechs Booten hat das Ordnungsamt am Samstagmittag kurzfristig abgesagt. „Die Strömung im Neckar ist zu stark“, bedauerte Christine Tetzlaff aus Bodelshausen von der Tübinger Kreisgruppe der Frauenselbsthilfe nach Krebs. „Dann schauen wir eben Tübingen an“, nahm eine Zuschauerin die Absage sportlich. Eigentlich sollten die Boote von der Neckarbrücke zur Jugendherberge paddeln – besetzt etwa mit Patientinnen, Ärzten, Physiotherapeuten und Pflegekräften. Die Aktion sollte demonstrieren, wie wertvoll sportliche Betätigung, insbesondere paddeln, nach einer Brustkrebserkrankung ist.

Initiator der Aktion war Prof. Markus Hahn, der Leiter des Brustzentrums der Universität. Das behandelt im Jahr 700 neue Brustkrebs-Fälle. Ziel sei es gewesen, die Selbsthilfe im Ehrenamt zu würdigen, erklärte Hahn. Der Verein Frauenselbsthilfe nach Krebs sei

für das Brustzentrum eine wichtige Säule geworden, die neben der medizinischen Versorgung betroffene Frauen in Akutsituationen auffange, begleite und informiere.

Speziell Sportangebote wie das Paddeln mit den Drachenbooten der Klinik, die über Spenden und Sponsoren finanziert wurden, würden zur Wiederherstellung des Körpers nach Operation und Bestrahlung beitragen, so Hahn weiter. Zudem werde dadurch die Lebensfreude der Patientinnen wiederhergestellt.

Nun beging der Verein sein 40-jähriges Bestehen mit einer Aktion auf der Eberhardsbrücke, bei der Passanten symbolisch den Hut vor dem ehrenamtlichen Engagement der Mitstreiterinnen zogen und sich dabei fotografieren ließen. Im Kreis Tübingen hat die Frauenselbsthilfe nach Krebs 40 Mitglieder, von Kirchentellinsfurt bis Bodelshausen. Sie kooperieren mit dem Brustzentrum, bieten Informations- und Beratungsgespräche an – von und für betroffene Frauen, erläutert Tetzlaff.

Jeweils am dritten Donnerstag im Monat trifft sich die Gruppe im evangelischen Gemeindehaus Lustnau in der Neuhaldenstraße 10. Die Treffen beginnen um 15 Uhr und werden ab 17 Uhr jeweils mit einem Vortrag abgerundet. Zudem hält der Verein Sprechstunden in der Frauenklinik. mre



Mit Aktivist(inn)en den Hut vorm ehrenamtlichen Engagement ziehen: Aktion der Frauenselbsthilfe nach Krebs auf der Tübinger Neckarbrücke. Bild: Franke